

# SOS Dorfgemeinschaft Hohenroth

## Treuhandstiftung Hohenroth - Heimat im Alter

### 1. Stifterbrief Oktober 2009

#### **Dank**

Zu allererst möchte der Stiftungsbeirat allen Stifterinnen und Stiftern ein herzliches Danke sagen für die großzügigen Stiftungen, Zustiftungen und Stiftungsspenden der Jahre 2006 bis 2008.

Das gemeinsame Ziel, eine Stiftung zu gründen, unsere Motivation und unser Glaube an das Gelingen, zeigen uns, dass es möglich ist, auch schwer Erreichbares lebendig werden zu lassen. Unsere feste Überzeugung der Notwendigkeit halfen dabei. Heute sind wir gemeinsam auf dem Weg, um allen Betreuten in Hohenroth ein menschenwürdiges Alter zu ermöglichen. Der Weg ist lang und nicht einfach zu gehen, aber wir wissen, dass wir es gemeinsam schaffen. Darum lasst uns weiter an unserer Stiftung **Hohenroth – Heimat im Alter** für die Hohenrother Bewohner bauen.

#### **Rückblick**

**Hohenroth – Heimat im Alter** ist als Treuhandstiftung unter dem Stiftungsdach SOS Kinderdorfstiftung e.V. München untergebracht. Die Satzung, in der das Stiftungsziel enthalten ist, wurde im Dezember 2006 von den Stiftungsgründern unterzeichnet und ist allen Interessierten zugänglich. **Hohenroth – Heimat im Alter** wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SOS Kinderdorfstiftung e.V. mit möglichst geringem finanziellem Verwaltungsaufwand sowie mit qualifiziertem und klugem Wissen betreut. Das ist auch deshalb erwähnenswert, weil damit gewährleistet ist, dass die Stiftung durch den Dschungel der gegenwärtigen Finanzkrise sicher geleitet wird. Der Stiftungsbeirat erhält zum Ende eines jeden Jahres einen Jahresabschlussbericht. Die Prüfung wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Mohren Treuhand GmbH München durchgeführt.

#### **Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel**

Obwohl, von außen betrachtet, das Leben in Hohenroth seinen normalen Gang geht, gibt es Anzeichen und Hinweise darauf, dass die Kräfte der älter werdenden Bewohner abnehmen. Das Ruhebedürfnis nimmt zu, auch machen sich gesundheitliche Probleme bemerkbar. Die Voraussetzungen, um im Dorf so lange es geht, auch in Zukunft leben zu können, müssen entwickelt werden. Die Dorfleitung reagiert auf neue Situationen, um die Lebensqualität der Schwächeren im Dorf zu gewährleisten.

Den Dorfältesten stehen zeitweilig Räume und Personal zur Verfügung, um sinnvoll ihr Leben im Rentenalter zu bereichern. Wo es notwendig ist, werden Arbeitsplätze verändert und angepasst.

Aus den Mitteln der Stiftung konnten folgende Maßnahmen in den vergangenen Jahren finanziert werden: Nasszellen in Wohnhäusern wurden umgebaut, um beim Duschen Hilfe leisten zu können. Ein Treppenlifter konnte angeschafft werden, um Pflege und Mobilität zu gewährleisten. Soziale Pflegedienste aus Rieneck kommen bei Bedarf täglich für die Pflege. Dazu konnte zusätzlich Betreuung für die Pflegebedürftigen eingesetzt werden.

Wenn Pflege und Betreuung die Kräfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übersteigen, ist eine Überweisung in das Gesundheitszentrum nach Gemünden möglich. In diesem Jahr 2009 zogen drei Bewohnerrinnen und ein Bewohner dorthin um. Alle bewohnen Einzelzimmer und haben ihre kleinen Habseligkeiten mitgenommen. Sie werden dort rundum

gepflegt und betreut und von Freunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Hohenroth besucht. Diejenigen, die genügend Kraft haben, werden ein bis mehrmals in der Woche mit dem Taxi nach Hohenroth geholt, besuchen ihre Werkstätten, ihre Familien oder Veranstaltungen.

Für diesen Transport soll ein Bus mit einer hydraulisch beweglichen Hebebühne angeschafft werden, damit die Fahrtkosten von Hohenroth übernommen werden können. Auch werden Mittel für den Umbau eines behindertengerechten Sanitärbereichs in einem weiteren Haus benötigt.

Ein zukünftiges Zuhause für älter werdende Betreute wird die Villa Adelman in Burgsinn werden. Wie inzwischen allgemein bekannt ist, war das Haus früher eine Landarztpraxis. Es steht in einem großen gepflegten Garten, der von einer hohen Buchenhecke umgeben ist. Die Besitzerin, Frau Werner, schenkte der SOS DG Hohenroth dieses schöne Anwesen, kurz bevor sie im Herbst 2007 verstarb. Seine neue Bestimmung bekommt das Haus mit dem Einzug älterer Hohenrother Bewohner, für die diese Wohnmöglichkeit geeignet erscheint. Der Umbau sieht altersgerecht sieben Plätze vor. Ein Aufzug wird eingebaut. Aus den Stiftungsmitteln ist ein Zuschuss für ein Pflegebad im Haus beantragt worden. Der bereits erwähnte Bus wird auch für diese Bewohner eingesetzt werden. Die Umbaufinanzierung wird u.a. durch das Entgegenkommen von SOS e.V. München ermöglicht.

Im Namen der Eltern und Angehörigen möchte der Stiftungsbeirat an dieser Stelle seinen Dank Frau Werner sowie der finanziellen Unterstützung von SOS e.V. München ausdrücken. Ohne das Geschenk der Villa Adelman und ohne die finanziellen Zuschüsse von SOS e.V. wären wir heute noch nicht so weit wie wir sind. Das sind Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, die uns auf dem eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiter begleiten, das gemeinsame Ziel **Hohenroth – Heimat im Alter** Wirklichkeit werden zu lassen.

### **Kapitalentwicklung der Treuhandstiftung Hohenroth – Heimat im Alter und die zur Verfügung stehenden Finanzmittel 2007 und 2008**

#### **Stiftungsvermögen**

31.12.07	520.030,33 €
31.12.08	667.666,26 €

#### **Freigewordene zur Verfügung stehende Finanzmittel**

31.12.2007	10.169,89 €
31.12.2008	18.786,31 €

#### **Ausblick**

Die demographische Entwicklung in Hohenroth entspricht in etwa der allgemeinen demographischen Situation in Deutschland. Viele Bewohnerrinnen und Bewohner, die im jugendlichen Alter in Hohenroth einzogen, haben das mittlere Lebensalter erreicht. Das bedeutet, dass in Zukunft die Anzahl der Älteren zunehmen wird. Da Menschen mit Behinderungen frühzeitig altern, wird in den kommenden Jahren vermehrt Hilfe, Unterstützung und aktivierende Pflege benötigt. Das aber ist mit wachsenden Mehrkosten verbunden. Wenn den älteren Bewohnern, so weit irgend möglich, Hohenroth als Heimat auch im Alter erhalten bleiben soll, so wird dies nur mit mehr finanzieller Hilfe möglich sein. Die Stiftung **Hohenroth – Heimat im Alter** leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Der Stiftungsbeirat ist dankbar für jede finanzielle Unterstützung. Diese kann als Zustiftung ins Grundkapital der Stiftung gegeben werden, bleibt dann dauerhaft diesem erhalten und kann nicht veräußert werden. Die Zinserträge stehen Jahr für Jahr den erforderlichen Ausgaben zur Verfügung. Es gibt außerdem die Möglichkeit einer Stiftungsspende, die

jährlich direkt und in ganzer Höhe für das Ziel der Stiftung zur Verfügung steht. Der Verwendungszweck muss als Zustiftung oder als Stiftungsspende und dem Namen der Spenderin oder des Spenders vermerkt sein. Zuwendungen sind steuerlich absetzbar, da die Stiftung vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist.

Von der guten Sache **Hohenroth – Heimat im Alter** können Sie sich selbst überzeugen durch Gespräche und durch einen Besuch in der Dorfgemeinschaft Hohenroth, 97737 Gemünden am Main. Gern erteilen die Mitglieder des Stiftungsbeirates, die Dorfleitung Hohenroth und die SOS-Kinderdorfstiftung e.V. München weitere Auskunft.

**Das Konto für Zustifter und Stiftungsspender lautet:**

Stiftung Hohenroth – Heimat im Alter  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto Nr. 88 73 000, BLZ 700 205 00

Vorsitzender Stiftungsbeirat  
(Unterschrift)

Oktober 2009

---

**Adressen und Ansprechpartner:**

SOS DG Hohenroth  
97737 Gemünden am Main

SOS Kinderdorfstiftung e.V.  
Renatastrasse 77  
80639 München

Angehörigenrat DG Hohenroth  
Hattsteinerstr. 2  
61389 Schmitten